Herkunft (er)zählt - Designerbiografien im sozialen und wirtschaftlichen Kontext (gLV)

Rubrik: Gesellschaft, Politik, Soziales
Keywords: soziale Herkunft, Geschmacksbiografie, Narrativ, Oral History, Normativität, Habitus und Feld.

Unter Designerbiografien versteht man sowohl reale Lebenspfade und wie auch die Erzählung davon, also eine spezielle Textsorte. Als Textsorte fokussieren Biografien in der Regel auf die Persönlichkeit und die subjektive Handlungsmacht der einzelnen Designer*in und blenden die Macht der objektiven Strukturen aus wie Klassenherkunft, Race, Geschlecht, Alter, Rechtsstatus und Migration. Im Seminar arbeiten wir mit dem Spielraum zwischen objektiven Bedingungen und Subjekt beim Wechselspiel zwischen realen Lebenspfaden und biografischen Texten – die eigenen eingeschlossen.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Designtheorie > 2. Semester

Nummer und Typ	BDE-BDE-T-WP-2019.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	Wahlpflichtmodul Theorie 2. Semester
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Dr. Paola De Martin
Zeit	Mo 28. Februar 2022 bis Mo 30. Mai 2022 / 8:45 - 10:15 Uhr
Anzahl Teilnehmende	6 - 22
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Für DDE-Bachelor-Studierende: Keine, ausser die Bereitschaft, auch die eigene Biografie in Text und Bild (Fotos) einzubringen und theoretisch zu reflektieren. Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK erfolgt die verbindliche Einschreibung im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen via ClickEnroll vom 31.1. - 13.2.22 https://intern.zhdk.ch/?clickenroll (beschränkte Platzzahl). Die Teilnahme darf sich nicht mit anderen Lehrveranstaltungen überschneiden bzw. muss vorgängig mit dem für die/den Studierende/n zuständigen Studiensekretariat abgesprochen werden.
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Wahlpflichtseminar Studierende 2. Semester
Lernziele / Kompetenzen	Implizite Erzählstrukturen von bekannten Designerbiografien untersuchen, die Normativität erkennen, die bestimmte Episoden sichtbar und andere unsichtbar macht. Zusammenhang von sozialer Herkunft und Geschmacksbiografie mit kulturtheoretischen, historischen und soziologischen Begriffen beschreiben. Selbstreflexion über die eigene gesellschaftliche Stellung als werdende*r Designer*in und der damit zusammenhängenden Werturteile und Praktiken zur Sprache bringen.

Inhalte	Theoretische Texte lesen, die thematisch auf der Schnittstelle zwischen Biografieforschung, Designgeschichte und Geschmackssoziologie liegen. Bestehende Designerbiografien auf den Idealtyp hin untersuchen und fiktive ideale Designerbiografien erfinden. Eigene Familienfotos auf populären grafischen Repräsentationen der sozialen Struktur verorten und diskutieren (Klassenpyramide der Vorkriegszeit, Boltezwiebel der Nachkriegszeit, Tropfenform des Neoliberalismus). Die eigene Biografie schreibend wieder(er)finden, Trial and Error, Pendeln zwischen dem Ernst des Lebens und dem Spiel des Studiums.
Bibliographie / Literatur	Zum Einstieg empfohlen: Schultheis, Franz, Prekär auf hohem Niveau, in: Schultheis, Franz, Schulz, Christina, (Hg.), Gesellschaft mit begrenzter Haftung, Konstanz 2005, S. 375-378. Ernaux, Annie, Die Jahre, Berlin, 2017. Bührer, Kai, Robert Walser Sculpture. Ein Gespräch mit Thomas Hirschhorn, in: trans Magazin ETH Zürich, Issue 35: Bruch, Zürich, Herbstausgabe, 2019, S. 62-65
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit: sich an Diskussionen beteiligen, Bildrecherche, kurze Texte schreiben, kurze Präsentationen von individuellen und Gruppenarbeiten.
Termine	Montags vom 28. Februar bis 30. Mai 2022 Kein Seminar an folgenden Terminen: 18./25. April 2022
Dauer	08.45-10:15 (ohne Pause).
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Familienfotos im Vorfeld suchen und ins Seminar mitbringen. Thema: Lebensstil und soziale Lage, bzw. soziale Mobilität von mehreren Generationen der eigenen Familie (Alltag, Mode, Einrichtung, Freizeit, Familie, Freunde, Ferien).